



# Alt-Möggeldorf

Mitteilungen der Arbeitsgemeinschaft für Belange und Geschichte Möggeldorfs e.V.

Heft 4 August 1994 42. Jahrgang



## Mögeldorf aktuell:

Eigentlich sollte in dieser Sommer-Ausgabe die Kommunalpolitik einmal Pause haben – aber die Aktivitäten der VAG und des Tiefbauamtes lassen dies nicht zu.

Wir sind seit Monaten einiges gewohnt an Aufgrabungsarbeiten in Straßen und auf Gehsteigen – jetzt aber hats uns voll erwischt: Die Gleiserneuerung in der Ostendstraße übertrifft alle bisherigen Baustellen und dementsprechend sind auch die Auswirkungen. Die Straßenbahngleise werden nicht nur erneuert, sondern bekommen auch einen (von Autos nicht mehr zu befahrenden) Gleiskörper und müssen deshalb auch verschoben werden. Diese Arbeiten werden bis September dauern. Dann kommen die Straßenbauer des Tiefbauamtes und erneuern zunächst im Herbst die Straßendecke von der Tullnaustraße bis zur zweiten Einmündung der Arminiusstraße. Bis November will man damit fertig sein, so lange muß man auch stadtauswärts die Umleitungen fahren. Über den Winter wird die Sperre aufgehoben bis im Frühjahr 1995 die Gegenseite stadteinwärts gebaut wird.

Auch sonst wird derzeit in der „Unterwelt“ Mögeldorfs viel gebuddelt: Die EWAG betreibt in mehreren Straßen eine großflächige Wassererneuerung. Die oft gehörte und durchaus verständliche Beschwerde, daß kurz nach einer Fertigstellung der Straße oder des Gehsteigs (wie z. B. in der Lindnerstraße bei der Thusneldaschule) erneut aufgegraben wird, stößt bei den Fachdienststellen auf taube Ohren: Ein Elektrokabel kann eben nicht in den selben Schacht mit einer Wasserleitung gelegt werden – so und ähnlich, in den meisten Fällen sicher auch gerechtfertigt, lauten die Antworten.

Lassen wir uns aber dadurch nicht die Sommerlaune verderben, erfreuen wir uns lieber an den schönen Bildern vom Kirchweihzug und Mögeldorfer Schloßfest.

Erich Wildner

Zu unserem Titelbild:

Der Park des Link'schen Schlosses, den uns die Familie Riedhammer immer großzügig zur Verfügung stellt, gibt unserem Schloßfest eine einmalige Atmosphäre.

## Das Mögeldorfer Schloßfest – ein echtes Familienfest

Am Samstag, dem 25. Juni, fand wieder einmal das Schloßfest der Arbeitsgemeinschaft für Belange und Geschichte Mögeldorfs statt. Bei herrlichem Hochsommerwetter haben im Park des Link'schen Schlosses die bereitgestellten Stühle bei weitem nicht ausgereicht, um allen Besuchern einen angemessenen Sitzplatz zu verschaffen.

Durch das abwechslungsreiche Programm führte gekonnt, kompetent und mit Schwung Gudrun Klein.

Die richtige Einstimmung zum Auftakt bot der Mögeldorfer Posaunenchor, verstärkt von Bläsern aus Ziegelstein, unter der Leitung von Martin Bomhard.



Die pffiffigen Spieler  
der Thusneldaschule

Fotos: Klein

In der anschließenden ausführlichen Begrüßung bedankte sich der 1. Vorsitzende der Arbeitsgemeinschaft, Erich Wildner, besonders für die Gastfreundschaft der Familie Riedhammer, welche den Park für diese schon traditionelle Veranstaltung wieder zur Verfügung stellte.

Nun bot eine Gruppe der bekannten Tanz-Kompanie von Immo Buhl eine eindrucksvolle Darbietung zur mitreißenden Musik der Eingangssequenz von Carl Orffs „Carmina burana“. Die unerbittliche Macht der Fortuna wurde dabei sinnfällig und ausdrucksstark wiedergegeben.

Als nächstes stand eine dreifache Huldigung an Hans Sachs, dessen 500. Geburtstag heuer zu feiern ist, im Mittelpunkt. Zunächst bot Hermann Sandbank, vielen Besuchern

noch in guter Erinnerung von seinem langjährigen Engagement beim Nürnberger Opernhaus, einen facettenreichen Vortrag des Gedichts über „Das Schlaraffenland“.

Dann führte die Spielgruppe der Thusnelda-Schule den Schwank „Der pffiffige Kuhdieb“ auf. Die kleinen Darsteller aus der 2. – 4. Klasse erhielten viel Beifall für ihr ungekünsteltes, frisches und doch schon routiniertes Auftreten. Großen Anklang fanden auch die pffiffigen und einfallsreichen Bühnenbildandeutungen. Eine besondere Anerkennung verdient die verantwortliche Lehrkraft.

Fast mit dem 9-Uhr-Läuten konnte dann Hermann Sandbank ein weiteres, recht vielsagendes Sachs-Gedicht zu Ende führen: „Der Ursprung der Affen“.

Anschließend erweckte der Clown Batschu (Peter Baumann aus Würzburg/Theilheim) vor allem die Begeisterung der Kinder, die auf seine Anregungen zum Mitmachen gerne eingingen.



Kontrastierend hierzu bot Florian Gräfe eher stille und anspruchsvolle Gitarrenmusik. Er spielte sehr einfühlsam zwei Sätze aus den „Preludios Americanos“ von Abel Carlevaro.

Den traditionellen Abschluß bildete der Nachtwächter Karl Arnold mit „Hört ihr Leut' und laßt euch sagen ...“.

Während die Besucher in den Refrain einstimmten, zog er durch den spätabendlichen Park, begleitet von den Kindern mit ihren leuchtenden Lampions.

Es war wieder ein stimmungsvolles Fest, das begünstigt vom Wetter stattfinden konnte.

Besonders hervorzuheben sind die vielen Helfer, welche unauffällig im Hintergrund blieben, aber für die gute Organisation sorgten, die einen reibungslosen Ablauf ermöglichte.

H. W.

---

● Bitte berücksichtigen Sie bei Ihren Einkäufen die Inserenten unserer Monatsschrift

---



Die traditionelle Eröffnung durch den Mögeldorfer Posaunenchor, diesmal verstärkt durch Bläser aus Ziegelstein. Foto: Föhst – Foto Gerber



Die Tänzerinnen der Immo-Buhl-Tanzgruppe bei ihrem Ausdruckstanz. Foto: Klein

## Beim 8. Kirchweihzug schien die Sonne

Die Arbeitsgemeinschaft für Belange und Geschichte Mögeldorfs e.V. führte, zusammen mit den Mögeldorfer Vereinen, wieder das Festprogramm zur Mögeldorfer Kirchweih durch. Als Höhepunkt des Festprogramms zählte der Kirchweihfestzug am Freitag vor Pfingsten. 20 Gruppen mit insgesamt 900 Teilnehmern, sowie drei Musikzüge nahmen am Kirchweihzug teil. Die beteiligten Gruppen gestalteten ihre Wagen mit viel Phantasie und Engagement. Dies wurde durch den Applaus der Bevölkerung entsprechend honoriert, und durch die strahlende Sonne belohnt. Die Teilnehmer konnten es kaum glauben, aber dieses Jahr fiel kein Tropfen Regen.

Die Zuschauer warteten geduldig auf den vorbeiziehenden Festzug. Die Nürnberger Wäschermadla unterhielt die Zuschauer mit lustigen Tänzen am Mögeldorfer Plärrer. Als dann der Festzug durch die Straßen zog sagte einer der Aktiven erstaunt: „Des wern ja immer mehr Zuschauer!“

Im Festzelt konnte der Organisator der Kirchweih, Karlheinz Schramm, wieder viele prominente Gäste begrüßen. Es waren anwesend: Herr Oberbürgermeister Dr. Peter Schönlein, Frau Bundestagsvizepräsidentin Renate Schmidt, sowie Landtagsabgeordnete, Bezirks-, Stadträte und Stadträtinnen aller Fraktionen. Der Bieranstich erfolgte durch Frau Gabi Beck vom Bäckerfachverein. Das Festzelt war wie immer überfüllt.

Der Sportbund Morgenrot-Mögeldorf führte am Pfingstsonntag sein bewährtes Hallenhandballturnier durch.

Wir bedanken uns auf diesem Wege bei allen Vereinen und Organisationen und deren Helfern, ohne die dieses Festprogramm nicht durchzuführen wäre. Unser Dank gilt der Bäckerei Beck für die gespendeten Brezen. Wir danken auch der Gärtnerei Basler für ihren Blumenschmuck. Außerdem unterstützte uns die Brauerei Schaffer und die Festwirtfamilie Schuhmann.

Karlheinz Schramm

- Unterstützen auch Sie unsere Arbeit durch Ihren Beitritt zur Arbeitsgemeinschaft für Belange und Geschichte Mögeldorfs e. V.

Die nachstehenden Bilder von W. Ehrlicher vermitteln einen Eindruck von der Vielfalt der teilnehmenden Gruppen.





Ostendstraße 154 · Telefon 24 48 01 · 90482 Nürnberg







Munker wieder nicht da, auch Hammer! – Dr. Elliesen schenkt ein Buch:

„Vereins-Chronik f. d. Gesch. v. Mögeldorf“, wofür ihm der entspr. Dank ausgesprochen wird. Herr Stiegler legt einen Auszug aus der Chronik vor; auch dafür besten Dank! – Sind präsent die Herrn Lotze, Dr. Elliesen, Schlegel, Dr. Sturm, Kammerer, Dürr, Hermann, Stiegler u. d. Chronist.

Der Chronist

Am 28. Dez. [1891]

Anwesend die Herrn Lotze, Hammer, Dürr (Lotze jun. als Gast), Satzinger, Stiegler, Dewald, Giuliani, Dr. Elliesen, Geißler u. d. Chroniste; auch Herr Kätzelmeyer.

Fändet zwar heut das Stifffest statt, sollt aber auf über 8 Tag zum Giuliani-Bock selv Feier vereschoben werden. Dazu Festvortrag des Herr Bürgermeister Stiegler. – Soll auch das Lokal festl. Gewand erhalten. – Schenkt Herr Satzinger nachträglich 9 (?) Mark. Zahlt Herr Lotze 1 M. Strafe auf Rechtspruch von Seite des Vorsitzenden; Herr Geißler 1 MK. Glücksteuer, weil er ein berühmter Mann ist; do. der Vorsitzende, weil er sich glücklich schätzt, der Vorstand einer hilaren Gesellschaft zu sein. – Herr Lotze jun. schenkt 1 M., do. Herr Dr. Hartwig. Teilt Dr. Elliesen mit, daß er im ganzen Haus die Reibhölzer naß macht, daß, wenn er spät heimkommt, niemand Licht machen u. nachschauen konnt, wann der Mann heimkommt. Es liefen ein in Sa. 11,20 M. – Erbietet sich Herr Stiegler, Herrn Geißler heim zu führen, wofür ihm ein ganz besunder Glücksteuer auferlegt wird, den ein solch Ehr ist in Mögeldorf noch wenigen passiert; verspricht aber der Inkulpat das nächste Mal länger auszuhalten, wenn's wahr ist. –

Der Chr.

Erläuterung: „Inkulpat“ = Angeschuldigter.

Flierl

Mojeleberg d. 4. Jan. 1842

Tot postperment! war das ein feines Lokal und eine prächtige Dekoration in dem  
Styngs-Zimmer d. h. die Verköstigung einer unserer Vereiner, worin sich einzelfindend  
haben die Herrn Flamer, Lofe, Minder, Gulini, Dr. Ellinger, Schlegel, Dr. Baumüller, Senck,  
Spachant, Vogel, Kotschmeier, Dr. Ruzel, Dürr, Dr. Hartwig, Reischer, Kellner, Zepher,  
Direktor Kroll aus Petersburg, Architekt Stadel i. J. Chronist. War es ein Stauerengel und  
Kaufmann Karl von II., der heilige Engel Michael und der Kaiser, eine Fapprennische  
ein Apparat ganz die Seck rauchheit und ein herrlich sich westen-Hidlein und alt, oder  
verstollt Wasser. Das Verbruch der Anzuegenung dieses Ganges fällt verstorben Lofe, Kaiserer,  
Spachant, Gulini, in Architekt Stadel ist, wahren unser Aller dank heint ausgesprochen,  
mit. Elzig, Konwits' Lief er sich nicht nehmen, sogar der Gorkusse, so versunken, ganz  
gaben aus hier auszuhalten; eine Liefung, die sich Ecks als die Thaten verstorben in  
schleipet, das ward von ganze Reichthum gepändert und duftete das Fröhen, reip  
Köpfch. - Ueber dem Hochsee prante der Mann, Wäpfer, vom Mann Kaiser schon gewalt. In Lofe,  
Köpfch. - Egidius maite aber die große Glocken mit dem Lofe, hängend in jedem Thaler!

Als alles bis dahin, die große die Eröffnung der Fest - Vigung und eine feine Liefung von  
Lofe der Prindlichen, woraus dem Spiegel seine Begriffe aus. Deck hielt in seinen Sauf mannes der  
Abzuarute für die Beschäftigung aus sprach. - Nach Verlesung des I. und des letzten Protokoll  
brachte der Chronist seine in bösen, Künftel - Versen verfasst Poem vor und den Papier über  
Lofe referierte über den Lofe - Despaud von A. 184, 58. Seine bruchte der Vorsteher für die Fest-  
liche Dekoration in Lofe, seine Lofe erünte über die Lofe aus, dergleichen dem Herrn Dr. Ellinger  
für von gott-freudigen Lofe, ganz Lofe er über dem Lofe der für die Lofe, Lofe,

Potzposchperment! war das ein fein Lokal und eine prächtige Dekoration in dem Sitzungs-Zimmer anlässlich der Stiftungsfeier unseres Vereins, wozu sich eingefunden haben die Herrn Hammer, Lotze, Munker, Giuliani, Dr. Elliesen, Schlegel, Dr. Baumüller, Dewald, Speckhardt, Vogel, Katzelmeier, Dr. Riegel, Dürr, Dr. Hartwig, Kammerer, Stiegler, Kellner, Geißler, Direktor Krell aus Petersburg, Architekt Blabel, und d. Chronist. War da ein Schwedenzelt mit dem Stuhl Karl des IV.; der heilige Erzengel Michael mit der Posaune, eine Faßpyramide, ein Apparat gen die Seekrankheit und ein herrlich Schweden-Stüblein mit alt sehr wertvoll Waffen. Das Verdienst der Arrangierung dieses Ganzen fällt den Herrn Lotze, Kammerer, Speckhardt, Giuliani u. Architekt Babel zu, welchen unser aller Dank hiermit ausgesprochen wird. Selbig Komite ließ es sich nicht nehmen, sogar den Glockensee so versunken auszugraben und hier aufzustellen; eine Leistung, die sich kühn an die Taten des Herkules anschließet; dazu ward der ganze Reichswald geplündert und duftete das Fichtenreiß köstlichst! – Über dem Glockensee prangte das Vereins-Wappen, von Herrn Kammerer schön gemacht. Den Hauptein-  
druck machte aber die groß Glocken mit dem daran hängend u. ziehend Hammer! –

Als alles beisammen, erfolgte die Eröffnung der Fest-Sitzung und eine feine Ansprache von Seite des Präsidenten, worauf Herr Stiegler seine Begrüßungs-Rede hielt u. seinen Dank namens der Ortsgemeinde für die Bestrebungen aussprach. – Nach Verlesung des I. und des letzten Protokolles brachte der Chroniste sein in böse Knittel-Versen verfasstes Poem vor und der Kassier, Herr Lotze, referierte über den Kassa-Bestand von M. 164,58. Dann dankte der Vorsitzende für die festliche Dekoration u. sprach seine Bewunderung über dieselbe aus; desgleichen dem Herrn Dr. Elliesen für den gestifteten Januar Schnaps, ganz besonders aber dem Donatore, das fürtreffliche Bock.